

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pf.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach beizuhaltendem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

№. 130.

Sonntag, den 31. Oktober 1909.

8. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration der steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgeht.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugehört werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 20. November 1909

zum 20. November 1909

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei dem Gemeindevorstande unentgeltlich verabreicht.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerkschaften usw.) sowie die Vertreter von Familien mit dem Rechte des Vermögenserbes ausgetretenen Personenvereinen und Vermögensverwaltungen aufgefordert, für die Betroffenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben, bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflichtigen überhaupt unterliegenden, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Ottendorf-Moritzdorf, am 28. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand
Richter.

Das Dachstroh auf hiesigen Kernenbaule soll
Sonntag, den 31. Oktober dieses Jahres, vormittags 11 Uhr
in den Meißelbänden, unter den zuvor bekannt gegebenen Bedingungen versteigert werden.
Großokrilla, am 30. Oktober 1909

Der Gemeindevorstand
Rühn.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

erhält Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8-1, und von 2-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Zum Reformationsfest!

Weihgeklänge klingen
Weithin durch der Deutschen Vaterland.
Und mit Jubelrufen und Singen
Wird Luther heut genannt.

Der Mann, der unserm Vaterland
Das rechte Beten hat gelehrt!
Der frei gemacht uns von Tand
Und frei von allem, was verkehrt.

Nicht eitle Menschenwerke
Vermögen Hilfe Dir zu bringen!
Nur Dein Gebet und Glaubensstärke
Kann Gottes Segen Dir erringen.

So hat Luther einst gelehrt!
Gelehrt trotz Hohn und Spott!
Und staunend hat die Welt gehört
Die Kunde von dem rechten Gott.

Drum laßt hell die Glocken klingen
Weithin von Turm zu Turm.
Entfesselt unter Jubelrufen
In Aller Herzen Freudesturm!

Vertikales und Hächliches.

Ottendorf-Okrilla, den 30. Oktober 1909.

Die alljährlich wird am kommenden Reformationsfest für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins, welcher die evangelischen Glaubensgenossen die in der Zerstreutheit unter verschiedenen Umständen leben in ihren kirchlichen Verbindungen unterstützt, eine Kollekte veranstaltet. Es wird auf diese wichtige Arbeit dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht.

Unsere freiwillige Feuerwehr bezieht am Sonntag die Feier ihres 8. Stiftungsfestes.

Frühe Stunden stehen den Besuchern bevor, denn den Freunden von guter Musik wird solche von besten Kräften geboten und der das Fest beschließende Ball wird allen denen Freude bringen, die um seinetwillen lange schon die Silvesterfeier herbeisuchten. Ueber allem aber wird wieder jener Frohsinn herrschen, der die vergangenen Gründungsfeiern stets so harmonisch verlaufen ließ.

Für den Krieg muß man getücht sein, aber auch für das Geschäft! Die beiden Monate November und Dezember gehören in ihrer Art zu den regsamsten im ganzen Jahre, und von ihrem befriedigenden Verlauf hängt zum guten Teil ein guter Bilanz-Abschluß ab. Der Kaufmanns- und Gewerbetreibende sorgt darum bei Zeiten vor, er rüstet sein Lager aus mit allen modernen Neuheiten für das Winter- und Weihnachtsgeschäft. Und an solchen Neuheiten fehlt es ja nie; ja man möchte sagen, je schlechter die Zeiten genannt werden, um so mehr Nähe wendet die Industrie an, um das Publikum zu erfreuen, seine Kaufkraft anzuregen. Die moderne Technik hat so viele neue Formen und Artikel erfunden, daß sie wirklich Freude erwecken, zumal damit ein Preis verbunden ist, der allen Geldbörsen gerecht zu werden sich bemüht. Da sind aus allen Richtungen der Windrose die vielgewandten Commis voyageurs zu den Geschäftsinhabern gekommen, sie, die oft verkannt, aber darum doch so außerordentlich wichtigen und tätigen Vermittler zwischen Engros- und Detail-Handel. Und nach ihren Musterkollektionen ist dann die Summe der Orders ergangen. Bis alle Aufträge ausgeführt sind, laufen ja noch verschiedene Wochen ins Land. Aber die zeitliche Rüstung für den Umsatz war noch immer die wirksamste, denn es ist dann die Möglichkeit gegeben, im Wege der Ankündigung die Geschäftskunden rechtzeitig über alle die neuen Herrlichkeiten zu informieren.

Dresden. Am Mittwoch abend entstand auf der Wettinerstraße ein großer Menschenauflauf, als ein angetrunkenes Gelegenheitsarbeiter zur Wache geschafft werden sollte. Er widersetzte sich in heftigster Weise, und erst

als er gefesselt war, gelang die Beförderung des Rententen nach der Wache. Etwa 500 Personen begleiteten den Transport.

Birna. Eine Karpfenprähme, die am Elbufer unterhalb des Carolabades in Birna gebaut und im Strome mit lebenden Karpfen besetzt worden war, hat am Dienstag ihre Reise stromab angetreten. Auf den eigenartigen, nur wenige Zentimeter aus dem Wasser ragenden Fahrzeugen war für die Besatzung eine kleine Schutzhütte erbaut. Die Prähme beladert etwa 2000 Zentner Karpfen stromab, die einem Werte von 160 000 bis 2000 Mark entsprechen.

Birna. Durch den früh 6 Uhr 9 Minuten nach Dresden ausgehenden Personenzug wurde vorgestern auf hiesigem Bahnhof ein junger Mann aus Mühlisdorf bei Bohmen tödlich überfahren. Er dürfte noch einigen bei ihm vorgefundenen Notizen freiwillig in den Tod gegangen sein.

Meißen. In den Ratsweindergen ist am Montag mit der Weinlese begonnen worden; sie wird am Freitag voraussichtlich beendet werden, jedoch dann das Brethen und der Mostverkauf beginnt. Infolge der nunmehrigen Nachfröste konnte nicht mehr länger gewartet werden, auch ist durch den schönen sonnigen Herbst die Güte des Weines beträchtlich gestiegen, jedoch ed einen guten Tropfen geben wird.

Leipzig. Ein frecher Spitzbube hat in der letzten Zeit in verschiedenen Stadtteilen sein Unwesen getrieben. Er verschaffte sich nachts mittels Nachschlüssels Eingang in Wohnungen und schlich sich gewöhnlich in die Schlafstuben ein, wo er die abgelegenen Kleiderstücke visitierte. Kürzlich wurde er in einem Grundstück der Eisenstraße auf frischer Tat ertappt und in einer Dachkammer eingeschlossen. Es gelang ihm, durch ein Dachfenster zu entkommen. Nachdem der vorzogene Geselle über die Tücher einer ganzen Häuserreihe gestrichelt war, stieg er durch ein Dachfenster in eine Wohnung eines Hauses der Schenkendorffstraße ein, verschaffte sich dorthin den Vorkast- und Haus Schlüssel und entkam wieder, ohne daß die schlafenden Bewohner etwas von der nächtlichen Visite gemerkt hätten. In jenem erst vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassenen 28 Jahre alten Arbeiter, der in der Nacht zum Mittwoch in einem Grundstück der Döwalsstraße überfallen und nach einer anstrengenden Jagd dingfest gemacht wurde, ist der gefährliche Dieb endlich erwischt worden.

Vaugen. Das auf zweifelhafte Weise aus dem Leben geschiedene, in Rischau bei dem Fabrikdirektor Runglischen Ehepaar in Stellung gewesene Dienstmädchen Rosa Weyel stammt aus Sanda (Erzgebirge). Die Meldung, daß Mädchen Selbstmord begangen habe, scheint sich zu bewahrheiten. Die Weyel soll wenige Tage vor ihrem Ableben in Vaugen einem befreundeten Mädchen Selbstmordgedanken geäußert haben. Von bishunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß Frau Direktor Rung am Dienstag aus der Unterjochungsbahn entlassen worden ist und daß die Bemerkung, wonach Herr Direktor Rung ebenfalls verhaftet sein soll, den Tatsachen nicht entspricht.

Regis. In der Nacht zum Donnerstag ist auf dem hiesigen Kohlenwerk der 51 Jahre alte Kesselheizer Paul Gerlach vom Kesselboden aus in den Kohlenrichter gefallen und von drei nachstürzenden Kohle verschüttet worden. Er konnte nur tot geborgen werden.

Wittweida. Die Umwandlung der Automobilverbindung Wittweida-Burgstädt-Eimbach in eine elektrische Bahn ist wieder einen Schritt näher gerückt. Wie Bürgermeister Dr. Roth-Burgstädt dieser Tage mitgeteilt hat, sind Verhandlungen mit einem großen Frankfurter Bankhause, betreffend die Finanzierung des Unternehmens, dem Abschluß nahe.

Siebenlehn. Der Milchhändler und Hausbesitzer Karl Schmeier aus Dresden-

Wieschen ist am Mittwoch abend in der 7 Stunde zwischen Großvoigtsberg und Reichenbach tot aufgefunden worden. Da sich an der linken Schläfe des Verstorbenen eine größere Wunde befand, so nahm man zunächst an, daß ein Raubmord verübt worden sei, obwohl bei dem Toten noch 370 Mark bares Geld vorgefunden wurden. Man suchte sich das damit zu erklären, daß die Räuber geflüchtet worden seien. Die aufgenommene Verfolgung führte zur Verhaftung von 2 Landstreichern, von denen jedoch der eine wieder freigelassen werden mußte, während der andere in Haft verblieb, weil es sich herausstellte, daß er nicht die Täter gewesen war. Die ursprüngliche Annahme, daß es sich um einen Raubmord handelte hat sich nicht bestätigt, jedenfalls hat Sch., der Verwandte besucht hatte und dann zur Erreichung des Heimatzuges rasch gelaufen ist, infolge der Ueberanstrengung einen Gehirnschlag erlitten, der dem Leben des jetzt 50 Jahre alten Mannes ein Ziel setzte.

Glauchau. Um eine bedeutende Summe betrogen wurde der hiesige Rabattparcerein durch einen Arbeiter in einer Papierfabrik, der eine Anzahl der Rabattparbücher und -marken, die der genannte Verein, nachdem sie von ihm eingelöst worden waren, der Papierfabrik zur Vernichtung übergeben hatte, entwendete und nochmals einlösen ließ.

Plauen. Der bei der Firma J. A. Brehler beschäftigte 28 jährige Vorarbeiter Schubert aus Thiergarten wurde von der Transmissionswelle erfaßt und eingeklemmt. Dem Unglücklichen wurde der Brustkasten gequetscht, er erlitt auch schwere Kopfverletzungen.

Eibenstock. Das königliche Hauptzollamt zu Eibenstock erläßt an die sächsischen Grenzbesitzer zu Adorf, Ebnath, Göttingen u. durch die Gemeindevorstände folgende Ermahnung und Verwarnung: „Die seit Jahren gemachte Wahrnehmung, daß der Viehschmuggel über die sächsisch-böhmische Grenze in der dortigen Gegend trotz der verstärkten Grenzbewachung noch immer fortdauert, und daß sich daran eine größere Anzahl dießseitiger Grenzbesitzbesitzer in der Hauptsache als Aufpoßer und Aufsucher des Geländes nach Grenzaufsichtsorganen beteiligten, gibt dem Hauptzollamte Veranlassung, den Herrn Gemeindevorstand zur Veranlagung an die Ortsbewohner davon in Kenntnis zu setzen, daß am 7. September bei einem Zusammenstoß von Grenzaufsichtern mit Viehschwarzgebern von den letzteren zuerst Schusswaffen gegen die Grenzaufsicht angewendet worden sind, die Grenzaufsichtsorgane erneut angewiesen worden sind, beim Zusammentreffen mit angeschwägten Viehtransporten von den Schusswaffen zunächst gegen das Vieh und, falls das Vieh auf den Anruf abgetrieben werden sollte, auch gegen die das Vieh begleitenden Personen nach Maßgabe der über den Gebrauch der Schusswaffen durch die Grenzaufsicht bestehenden Vorschriften nachdrücklichen Gebrauch zu machen. Grenzbesitzer, die ungeachtet dieser Warnung sich auch weiter am Viehschmuggel beteiligen, gefährden also, wie hierdurch ausdrücklich betont wird, ihre Gesundheit und ihr Leben in ganz erheblichem Maße.“

Reichenbach. Das große Los, das diesmal mit der 300 000 Mark-Prämie zusammen auf die Nummer 16 805 fiel, hat nach Reichenbach die Summe von 204 000 Mark gebracht. Die Gewinner sind zum Teil Leute, die bisher nicht gerade mit irdischen Gütern gesegnet waren. Unter anderem wurde ein Fünftel-Los von vier Arbeitern der hiesigen Maschinenfabrik und Eisenlegerei bei der Firma J. G. Braun zusammengepielt; jeder von ihnen erhielt somit die stattliche Summe von 17 000 M. abzüglich der 16 Prozent.